Wiesbadener Canblatt.

Böchentlich 2

12 Ausgaben.

die: Bom Berlag bezogen: Mt. 26.56, durch die Ausgabeitellen bezogen: Wit IS.—, durch ber inn haus gebracht Mt. 28.— monatlich. – Bezugsbeitellungen nehmen an: den die Ausgabeitellen, die Träger und alle Boltanitatien. – In Fellen belberer Gewalt, berungen aber Streifs beben die Bezieher leinen Anlpruch auf Lieferung des Blattes Angedenprefer Ortliche Anzeigen Mt. 4. "Finang und Luftbarfeits-Anzeigen Mt. 8.— auswärtig Anzeigen Mt. 6.— örliche Reffamen Mt. 10.—, auswärtige Reffamen Mt. 15.— für die einfortig Konelielle der deren Naum. – Sen wiederholter Aufnahme unvereinderter Anzeigen entsprechende Nachlaß. — Schuß der Anzeigen Annahme für deide Ausgaben: 18 übe vormittags. — Jür d Kufnahme von Anzeigen an vorgeichriedenen Tagen und Blägen wird feine Gewähr übernommer

berliner fibteitung des Miesbabener Jagblatts: Berlin SW. 61, Blifcherftrafe 12, Gerniprecher: Amt Morigplag 15300.

Freitag, 2. Juni 1922.

Abend-Ausgabe.

Mr. 256. . 70. Jahrgang.

Das gesicherte Moratorium.

Wenn man das alte Wort "rasche Justiz, gute Zustiz" unwandeln dars in "rasche Arbeit, gute Arbeit", dann ist in den schen Tagen an diplomati-scher Arbeit tatsächlich Gutes geleistet worden. Um 20. Mai ist die Antwort der deutschen Abergerung an bie Reparationstommission nach Paris abgegangen und ichon am Morgen bes 1. Juni war die Rud-antwert der Reparationstommission in den Händen der beutichen Regierung. Gine Uberraschung freilich be-beutet fie in feinerlei Form. Schon in ben letten Tagen hat sowohl die frangösische wie die englische Presse fast mit auffälligem Gifer mitgeteilt, daß die deutsche Unt-wort einen guten Eindrud mache und von der Repara-tionstommission gunftig aufgenommen worden fei. So tonnte es fich also nur noch barum handeln, eine offigielle Bestätigung diefer Frage ichwarg auf weiß in Die Sande ju betommen. Auch fie ift nunmehr ba, und bei ben gahlreichen Fugangeln, mit benen bie Roten ber Reparationsfommiffion bisher ftets gespidt maren, verlohnt es fich, auch biefe Rote baraufbin gu prufen.

Da der berühmte "Berfallstag", der 31. Mai, dicht tor der Türe stand, so hat sich die Reparationsfommission angesichts "der Bedeutung einer sofortigen Entscheidung über die Frage des Jahlungsausschliches damit begnügt, in ihrem Schreiben zunächst den vorläusische Schlanzentschaft bei bestättigen gen Bahlungsaufichub für 1922 enbgültig au beftätigen, und hat alle noch ungeflärten und ungeregelten Fragen auf ipater vertagt. Damit fteben nunmehr für Deutschland zwei wichtige Tatfachen fest; Die Befegung des Ruhrgebiets, die in letzter Zeit wie ein Damotles-schwert über Deutschland bing, ift als abgetan zu betrachten, und das in Cannes beichloffene Moratorium ift uns filr bie Dauer bes Jahres 1922 enbgultig gemäget. Das heißt, daß wir bis Ende des Jahres ober bis zur Gemährung einer internationalen Anleibe monatlich 50 Millionen Goldmart zu gahlen baben an Stelle ber im Londoner Ultimatum feftgelegten Gumme von 2 Milliarden Goldmart jahrlich. Es ift auch feft-Buftellen, daß die Antwort der Revarationstommission zum ersten Male die ernstlichen Anstrengungen anerfennt, melde die beutiche Regierung gemacht hat, um ihren Forberungen ju entsprechen. Richt minder be-beutsam ift es bag ibre Antwort ausbrudlich die non uns gestellte Boraussekung einer internationalen An-leihe anerkennt. Die Borbehalte, welche die Kommis-sion weiterhin macht, sind aewisse Spikssindiakeiten, die heute des aktuellen Interesses entbekren. Wenn die Kommission sich das Recht des Widerrus des Ausschaft vorhehalt, falls sie von dem Fortschritt ber Regelung der noch unerledigten Fragen nicht beiriedigt sein sollte oder wenn Deutschland im Falle der Richtgewährung einer auswärtigen Anleihe bie in ber beut-ichen Antwortnote angeführten Mahnahmen nicht ausführen sollte, so geben biese Borbebalte letten Endes auf benselben Ausgangspunkt gurud. 3m In-lande wie gröhtenteils im Auslande ist fich jeder ernsthaft benfenbe Menich bariiber vollig im flaren, bag die Erfüllung ber von Deutschland aegebenen Bufagen ein absolutes Ding ber Unmöglichfeit ift, wenn bie äußere Inleibe nicht guftonbe tommen follte. Gie ift bie unbedingte Berquelehung für die Erfüllungsmög-lichkeit unserer Berfprechen. Mit ihrem Mikgluden wirde fich bie Sachlage volltommen anbern und bie jebicen Rereinborungen murben automatifc binfällig werben. Dann mufte ber Berfuch gemacht merben, auf gang anderer Grundlage gu einer neuen Berftanbigung au gelangen Affein barüber wird fich mohl auch bie Reparationsfommission nicht im untlaren sein, daß ber Miderrui des Zahlungsauffdube und damit das Dieberinfraftfeten bes Londoner Mitimatums ju Folgen führen würde bie, wie fich ichlieklich nachgerade auch bie Ententestaaten felber überzeugt haben Ergebniffe haben mußten, die ihnen nicht minber fatal maren

Mon braucht fich nicht fonce barfifer ben Ropf ju gerbrechen wer biefe Rlaufeln in bie Antmort ber Reparationsfommiffion bineinbugfiert bat. Menn man ie barüber im Zweifel mare, so genfiote ber Protestbrief Poincares on ben Rarfibenbon ber Reparationsfommilfion, um biefen 3meifel ju fforen Gerr Boincore muß eben ju jeder Stunde bas Geficht mabren! Das bat auch feine neuefte grobe Rede bei ber Interpellations. behatte in ber frangolischen Kammer wieder bewiesen. Eine cons andere Frace mird es fein, mie fich die Rinausfonferens zu biefen Norbehalten fiellen mirb. Gie geht von bem Standnunft aus, bak mit ber Ginle pung liber die von ber Reparationsfommiffion geftell.

guftehenden Rechte verzichten will, fo werben biefe Boraussetzungen nicht erfüllt Zudem versautet auch in ber französischen Presse von Tag zu Tag mehr, daß die Finanzmänner der Anficht sind, daß die von Deutschland gemachten Bugeftandniffe nun ein Gegenftud gut finden hatten in Bugeftandniffen ber Alliterten, namlich in einer Herabsehung der Gesamtschuld Deutsch-lands. Auch Lloyd George hat in seiner neuesten Unterhausrede mehrsach deutlich betont, daß der Fort-Unterhausrede mehrsach deutlich betont, daß der Fortsührung der Politik auf deutscher Seite die Politik der Mäßigung und der pflichtgemäßen Rücksichnahme auf die deutsche Leistungsfähigkeit von seiten der Entente zur Seite stehen musse. Daß England dereit ist, in eine internationale Erörterung über die Frage des gegenseitigen Schuldenausgleichs einzutreten, ist bestannt. Es ist aber nicht ohne Bedeutung, daß Liond George gerade in diesem Augendick es sür nötig des funden hat, das von neuem zu betonen. Jedensalls werden die Bemühungen der deutschen Regierung, nach unserer Leistungsfähigseit zu erfüllen durch die freunde unserer Leiftungsfähigfeit zu erfüllen, burch bie freundlichen und anerkennenden Marte Llond Georges erheblich mehr angeseuert, als burch die Drohungen Boin-carés. Ob der Wint mit dem Zaunpfahl, den der eng-lische Premier an unsere rechtsstehenden Parteien gerichtet hat, baf gegenüber jeber beutiden Regierung, Die bem Berfailler Bertrage Miberftand leiften und bie Ausführung seiner Bedingungen verweigern wurde, England Franfreich freie Sand laffen wurde, von biefen bebergigt werben wird, magen wir nicht gu hoffen. Der Chauvinismus bleibt fich in aften Lanbern gleich und glaubt, er fonne mit bem Ropf burch bie Manb!

Mus bem Reichsrat.

Br. Berlin, 2. Juni (Gia Drabtbericht.) Der Reichstat genehmtelt in leiner Ponnerstad-Aachmittansstung inne krobe Reihe von Korlagen, darunter das Rathe naus doucheur Abkammen, das deutsche volnische Abkammen. Das deutsche danische Mehret anas nommeren Geleken über die Berwendung von Warte anas nommeren Geleken über die Verwendung von Warte anas nommeren Geleken über die Verwendung von Warte anas nommeren Geleken über die Verwendung von Warte anas nommeren Geleken über die Norwendung von Warte anaben der die der die Kart un abei Ausbegehaltsempfängern nahm der Reichstan; den Standbungsinderung erforderliche Auseldstützung der die Kart an der die Gesche. Da beide Korlagen nicht die für eine Rersallungsönderung erforderliche Auseldstützungbehalt im Beichstag gesunden bahen, find nach der Weinung des Keichstats beide Verlagen bis zu einer etwalnen Wieder aufnahme durch die Reichsreaierung erfedigt. Mit den nom Reichstag an den verschiedenen so zie den Verlächen der Verlächen und Annestelltenverücherung, erflärte fich der ung zu einer einerstanden. Sei Kranten und Annestelltenverücherung, erflärte fich der Reichstat einverstanden. Ein Einforund des Verbähung der Anstellen und auch diese Gelen genehmiet. Ein preukischer Aufrag, wonach die Keichstegierung aur Einfelhrung und Erhöhung der Aufrag, wonach die Keichstegierung aur Einfelhrung und Erhöhung der Aufrag, wonach die Keichstegierung aur Einfelhrung und Erhöhung der Aufrag, wonach die Keichstegierung aur Einfelhrung und Erhöhung der Aufrag, wonach die Keichstegierung aur Einfelhrung und Erhöhung der Aufrag, wonach die Keichstegierung aur Einfelhrung und Erhöhung der Aufrag, wonach die Keichstegierung aur Einfelhrung und Erhöhung der Aufrag, wonach die Keichstegierung aur Einfelhen und Erhöhung der Standen und Beite bie Beite Beite der Geschen genehmigt.

Beratungen bes Reichswirtichaftsrates.

Br. Berlin. 2. Juni. (Eig. Drabtbericht.) Der nor-läufflae Reichswirtschaftsrat nachm die Anträge des legigle politischen Ausschusses auf Beidebastung und weiteren Ausdau der Angestellten verlicher ung unter Ab-lednung aller Abänderungsantröge an. Auch der Gelek-entwurf, der die Regierung zu Zollerhöhungen er-mächtigt, wurde angenommen und die Mirstamfelt des Ge-ietes die zum 31. Verember 1923 befristet. Am Freitan-pormittig wird der Ausschus über die 3 mangsanleibe. des Hausgehilsengelek, das Mieterschukge-iek und die Bachtschukarbnung beraten.

Dr. Birth und Lerchenfeld auf ber Bobenfee-Tagung.

Br. Munchen, 2. Juni. (Gio. Drobtbericht.) Un ber Bobenfeetoaume fathofilder Rolliter wirb anger bem Reidestangler Dr. Mirth auch ber baverliche Ministervrafibent Graf Lerchen telb teilnehmen.

Der Reichspräfident auf Erholungsurlaub.

Br. Berlin, 2. Juni. (Gig Drabthericht.) Wie die Riatter mittellen, wird Reichsprafident Ebert eine mehrmöchige Erholungsrelle nach freu ben fia bi in Württemberg antreten, von wo aus er die Münchener Gewerbeichau beluchen wird.

Berlangerung des beutich-italienifchen Birticaftsabtommens,

Br. Berlin. 2. Juni. (Ein Drabtbericht.) Mit der italienischen Botichaft ist am Mittwoch, wie halbartlich armeldet wird, eine Bereinbarung getroffen worden, wonach das deutscheitalienische vorläufige Wirschaftsabtommen vom 28. August 1921 für wettere neun Monate dis sum 28. Februar 1923 in Kraft bleibt.

Ein beutich-ameritanifcher Sandelsvertrag?

ten Bedinaungen die Arage der Miederautmachung formest ersediat sein musse und positische Erwägungen die Lage nicht wehr verwirren und unglinstig beeinzilussen dürfen. Da die Reparationskammission nun aber auf keines der ihr nach dem Versailler Vertrage

Ein fritighes Stadium in den Unleiheverhandlungen.

W. T.B. London, 2. Juni. (Drahtbericht.) Der gut anterrichtete Berichterstatter ber "Times" melbet, die Insormationen bezüglich der Aussichten für eine internationale Anleihe lauten dahin, daß die Beratungen in dem Bantierausschuß in Paris sich einer tristischen Periode näherten. Die hindernisse auf dem Recon in einem Abereinsonwen treten mit neine dem Wege zu einem Abereinsommen treten mit peins licher Deutlichteit zutage. Ein gewisser Pessen in ism us werde in den maßgebenden Kreisen vertreten. Man sei sogar der Ansicht, daß die Aussicht weit weniser Ginktie sei als por einigen Togen Der Berichts ger gunftig fei als vor einigen Tagen. Der Berichterstatter tonne endgultig versichern, bag die Unleibe nicht guftanbe tommen wird. Der Berichterstatter ichreibt weiter, Diefer peffimiftifchen Spetula-tion durfe feine übertriebene Bedeutung beigemeffen werben, da fie die unvermeidliche Folge bes übertriebenen Optimismus sei, der bestand, als Amerita in der Bersen des B. Morgan zum ersten Male in Fühlung mit den europäischen Finanzmännern getreten sei Sie bedeute nur, daß die Schwierigkeiten erkannt murden. Daraus sei nicht zu folgern, daß diese Schwie-rigkeiten nicht überwunden werden. Zeder Bersuch werde unternommen, um eine feste Grundlage für eine Unleihe gu finden, felbft wenn nur eine geringe Unleihe gegeben werben tann, fo murbe fich bie internationale Lage verbeffern. Deutschland murbe in der Lage sein, seine Bersprechungen zu erfüllen und fönne vicles tun, um fich materiell und moralisch wie derherzustellen. Andererseits würde Frankreich eine gewisse Befriedigung erhalten. Wenn jedoch die Ber-handlungen zusammenbrächen, so sei eine all ge-meine Berstimmung in den europäischen Be-ziehungen zu erwarten. Die Auslegung, daß bei der Unfeibefommiffion nicht alles gut verlaufe, babe eine Reaftion erzeugt. Die Entscheidung Franfreiche auf bie Einladung nach bem Saag werbe möglicherweise von ber Art ber Entfäuschung abhängen, Die erzeugt wird, wenn die Berbandlungen des Parifer Anleihes ausschusses befannt werden. Es sei jedoch richtig, bereits au hoffen, bof bie augenblidlichen Ginmanbe gegen tie Ausgabe einer Anleife zerstreut würden. Für den Augenblick sei ber Bantierausschuft nicht vollständig befriedigt von den Bedingungen, die zur Sicherung des insolventen Deutschlands bestimmt und von ber Berfiner Repierung angenommen murben. Berlin icheine fich porzustellen, mit ber Unleihe Erfolg gu haben,

liner Repierung angenommen wurden. Berlin scheine sich vorzustellen mit der Anleihe Erfolg zu haben.

W.T.B. Paris. 2. Inni. Der "Matin" schreibt, der internationale Inschaussköuß babe, nachdem er wieder wei Tage actoat babe eine erneute Rerta aun um acht Ioze beschiosen. Diese Latsade an sich mache feinen enten Eindeud von dem Gelinaen der Arbeiten: aber die Rackrichten, die trok der Diskretion dursaedrungen seien, gestatteten, von einem wentigtens vor übergebrungen seien, gestatteten, von einem wentigtens vor übergebrungen seien, gestatteten, von einem wendertigen Banliers die Frage gestellt hätten: Was schuldet Deutschand den Ansierten? Darvauf habe man geantwortet 132 Milliarden Goldmark, diertauf habe man geantwortet 132 Milliarden Goldmark, diet dann wiederum erwidert worden, man könne doch nicht vor den Erivarnissen der Hell 132 Milliarden Goldwark von der Erivarnissen der beutschen Schuld ins Auge auf feinerlei Bedingungen beständen, die es Krantreich gestatteten, eine Berminderung der deutschen Schuld ins Auge auf sasch. Der Matin" lucht festzustellen, das es selbc lei zu logen, es lei Krantreich allein, das der Berwirflichung einer Inseihe einen Geritt zum Entgegendmmen zeinen schneten, ihn nicht unternähmen. Um erifa, das schließes lich tie allierten Kriegsschulden berabsehen könne, verlange deren Isblung und En gland inzehenden wirdern will dies von einem weitblidenden und dochsehenden Staatsmann ersahren baben. Während der inmerhanden würden, der Kenaricht. Der Berichterstatter des "Matin" will dies von einem weitblidenden und dochsehenden Staatsmann ersahren baben. Während der innier wurden würden weitblidenden und dochsehenden Staatsmann ersahren baben. Währen gestellt iet. Auf alle Küler wenig wahrldeinlich, des fie zu einer Löuter gezwungen leibt würden früher oder jaäter gezwungen kein, ihre Beraniwortlicheiten zu übernehmen.

Hm. Paris, 2 Juni. Der "Matin" meldet weiter zu den Berbandlungen des Musichusses für die beutliche Anleibe.

kein. ihre Berantwortlickleiten au übernehmen.

Hm. Paris, 2 Juni. Der "Matin" meldet weiter zu den Verbandlungen des Ausschusses für die deutlicke Anleide, unter den gegebenen Umständen seien die Bankleute auf den Gedanken einer niedrigen worläufigen Anleide für Leutlichand in Söde von vier Milliarden Gen Goldmark gekommen. Die Berteilung der Eummen sei do gedackt, das die franzöhlicke Regierung nicht unterzeicknen könne. Es handle sich darum. Deutschland 1400 Milliarden dur Wederherstellung seines Kredites au geben; eine Milliarde solle der belgischen Briorität zukommen, und sier Krankreich werde dann nur eine Summe von 600 Millianen mib ihrighleiden. Es bleide noch die Wöglicktelt, Deutschand eine Milliarde au seichen für die Geldsahlungen, die es im Jahre 1922 au seisten habe; aber das gehe die Alliierten nichts mehr an. Diese Frage könne nur geschäftlich swischen den Bankiers verbandelt werden.

Der Garantieausichus in Berlin.

W. T.B. Baris, 2 Juni. Das "Journal" berichtet. ichon von Beginn ber fommenben Woche ab merbe ber Garantieausidus enbeultig nad Berlin überfiebeln.

Berhaltnis Franfreichs gu Deutschland

Boincare beiprach alsbann bas

Poincarés große Kammerrede.

W. T.B. Baris, 1. Juni. Die Kammer sette beute nach-mittag, am 5. Tage ber Interpellationsbebatte über die Außenpolitif der Regierung, unter großem Zudrang des Budlikums ihre Beratungen fort.

Der Abgeordnete de Chapedelaine interpellierte über die Orientpolitik.

Minifterprafibent Boincare

ergriff alsdam das Mort zur Beantwortung und entwicklt die 14 Intervellationen Er wollz zuerst ein Mikverständnis beseitigen. Die Lage Oberschles zuerst ein Mikverständnis beseitigen. Die Lage Oberschles in ber alichen werden mit der am linken Rheinuser. Der Ministerpräsident erlärte, in der Veiersdort er Angelegenheit siene 15 Schusdige abzeurteilt worden. Es vertiebe sich vor selbst, das, wenn die Regierungskommission den Deutschen den Blat räume, die Shuldigen in auserdeutsche Gefängnisse zur Abdukung threr Stratz überzesührt würden. (Langer Beisall.) Boincars ging alsdann auf die

Baffenfunde in Gleiwis

und auf die damit im Jusammenbang stehende Erpsofton ein. Sclange Deutschland nicht beste die Schuldigen zu suchen und outzufinden, set man berechtist, an seinen Gesüblen zu weiseln und entsprechend zu bandeln. Die allierten Truppen wurden nunmehr baldigst aus Oberschleften zurüchneren werden

Der Minikerpräsibent ging alsdann auf die Besprechung der Drientangelegenbeit ein Die Bemühungen, in Athen und in Angora den Frieden herbeizusühren, batten noch keinen Erfolg gehabt. Dierauf besprach Boincare die Boroerbandlungen über die

Ronferens von Genua.

Die Resolution von Cannes sei siemlich beunrubisend verwien. Er habe sich bemüht, von den Alliserten Garantien zu erlangen, die dahin gingen, das Deutschland die Frage der Keparationen und der Vertibe nicht auswerfen home. Das sei gescheben. Die Entwasinungsfrage bätte nicht besprochen werden durien weil der Allserbund damit betraut iei, und weil man bessen Bravaative nicht im Entserniesten ichmölern sallen wolle. Auch die Intrustionen an die fransösische Delegation in Genua verlas der Ministerpräsident, um auf die Anklagen zu antworten, die fransösische Regierung habe versucht, die Konferenz von Genua zum Scheitern zu bringen.

Auf den Zwischenruf eines Kommunisten, warum er (Boincars) nicht nach Genua gegangen sei, antwortete er: Weil ich nicht gewillt war, einige Ihrer Freunde dort zu trefisen und weil es während der Konserenz von Genua unerläslich war, das der Ministerpräsident in Varis

Genua unerläslich war, das der Ministerpräsident in Baris blieb.

Wenn die volitische Konferenz Schiffbruch gestitten habe, dann dade wenigstens die Wirtichafts- und Finanskonferenz Erfolg gehabt. Die wirtschaftliche und finanskolle Weberrausrichtung Europas konne fich auf der Grundlage der Arbeiten von Genua vollzichen. Frankreich dade sich geweigert, an allen Verkandlungen teilzunehmen die Minister Dr. Rathenau vom 15. April ab über die Revarationen dade herbeiführen wollen. Mat habe auch darauf versichten müsien, in Genua in Anweienheit der Deutschen Frager weiserteiren, die nur unter des Allisierten batten diskutierst werden fönnen. Der deursche Weite stanzler habe wohl davon gesprochen, vaß in Genua oft von der Kevarationsfrage die Rede geweien sei. Das sei wohl möglich, das iet aber immer unter Ausschluß Frankreichs geweien Tessbalb gebe das auch Frankreich nichts an.

Boincare sprach alsdanz vom

Ravallovertrage

und erinnerte daran, welche Stellung Frantreich angesichts eines Abloumens eingenommen habe, das im Miderspruch mit dem Friedenspertrag von Berfailles stehe. Man hätte vielleicht abreisen fonnen, indem man die Türe suschflagen bätte, aber dann märe man allein abgereist. Da man Ge-duld und Glauben in der Konferens geseigt habe habe man die Welt feststellen lassen, das Frantreich dis zum letzen Augenblick nücklich an den Arbeiten der Konferenz teil-gensmmer habe. genommer habe. Um Boincare su gestatten, fich etwas auszuruhen, wurde bie Sikung unterbrochen und nach wenigen Minuten wieder

Er perbreitete fich alsbann über bie Grage ber frangofifden Forberungen an Rubland

iranzosischen Forderungen an Auhland
und leite in längeren Aussührungen den französischen Brandounft auch binsichtlich des koniiszierten Brivateigens
tums auseinander. Der Migerfols der Konierenz das
wolle er zur Enigegnung auf eine Kerleumdung leistellen
eit der Daltung der französischen Delegation nicht zuzuichteiben, die im Gegenteil alles getan bade, um ihn zu
rermeiden. Schuld ist die iniolente Habe, um ihn zu
rermeiden. Schuld ist die iniolente Habe, um ihn zu
rermeiden. Schuld ist die iniolente Habe, der russischen
Delegation in der Frage des Napullovertrages. Set den
löäteren Distustionen ist, wie er füngli bemerkt bade, die
tranzösische Regierung in keiner Weile für die
Konferenz im Haaz gehunden. Sie werde sich
weisern, an einer neuen vollisischen Konlerenz teilzunehmen,
wes auch die Vereinigten Staaten tun würden.

Berhältnis Frankreichs zu Deutschland
und lagte, Frankreich lei geneigt, alle Mittel aussindig zu machen, um dem allgemeinen Wohl durch eine lova le 3 u- la m en ardeit zu dienen. Aber man sei von gemissen Bedingungen abhängig. Die erste lei, das man nicht von Frankreich verlange, daß es Deutschland traendeines der Rechte oviere, die es aus den Berträgen derleite. (Beifall.) Deutschland lei nicht überfallen worden. Es lei in Frankreich eingedrungen, und habe die belgliche Reutralisien verlout. Deutschland lei es gewelen, das einen Vlan instematischer Zerkörung der kranzöllichen Brovingen durchgeführt habe, deren Wiederberstellung Krankreich verlange. Er (Boincaré) habe vor dem Kriege von deutschen Bertonkleiten Bekundungen der siehe für Krankreich verlange. Er sann ipäter sich als die ichlimmiten Veinde Krankreich etwaieien bätten. Er dage nicht, daß man nicht die Wiedervaufnahme normaler Beziedungen wünschen mille, aber man dürfe nicht die Anzeichen der die lassen die lassen, der eine die lassen die lassen der Anzeichen. Wir krankreich und Deutschland, haben uns gehorden. Wir, Krankreich und Deutschlanden dass gesprochen. Wir, Krankreich und Deutschlanden dass mar in unteren Derzen mehr Liebe als das Wiederschlanden der Waren der er. Wenn es sich aber um die Kriegsverantwortung bandle, um die Kriegsschassisch und um die Kevarationen, dann ersahre man täglich Beweile des Schliedere Wissens Deutschlande, Waren es sich aber um die Kriegsverantwortung den kieden der vergestrigen Situng des Deutschen Keichstags deitgeweilen Warben gekieden und sahlreiche Abgeordnie in Travertleidern er leienen leien.

Boincare zing lodann auf die Lexte Rede des Reichen des fansterse ein Inkrument des Kamples und der Kriedensvertras ein Inkrument des Kamples und der

Friedensvertrag ein Inftrument bes Kampies und ber Bernichtung

genannt babe. Frankreich verlange nur die Ausführung: nicht mehr. Sei dieier Bertrag im Interesse Frankreichs allein abgeschlossen worden? Wie könne es Kransolen geben die gegen seine Aussührung seien? Diehr Pertrag sei von 25 Köllern unterzeichnet worden. Warum soll Frankreich dessen Boden den Kationen als Schlachtseld gedient babe, die Rechte opsern, die der Bertrag ihm zuerkenne? Er wundere sich über die Kommentare zu seiner Rede in War-le-Duc, in der er gesagt babe, wenn umslücklicherweise Brankreichs Berbündete sich nicht an den notwendigen Sanktionen beteiligen konnten, dann könnte man von dem Recht Gebrauch machen, das der Bertrag gebe. Der sozialen klische Abgeordnete Moutet rief dazwilchen "Das sie es, was England nicht ausätzt." (Lärm.) Poincare such serialies, die nach seiner Ansicht iedem Allierten sormel das Recht der nach seiner Ansicht iedem Allierten formell das Recht der dan seiner Ansicht iedem Allierten formell das Recht der Sandlung zusprechen, um die Ausführung der Bertragsstlauseln zu erlangen.

Flauleln au erlangen.

Briand erhod fich und erflärt: Meine Ankicht lit, dat es eine Sache aibt, die die Verträge deherrscht, das ist die nationale Souderdnität, aber daß es auch etwas gibt, das cales bederricht, das ist das internationale emeine kecht. Selbit außerbald des Artrages sei es möglich, auf Grund der nationalen Souderänität zu bandeln. Als es sich darum gebandelt dabe, die Veienung von Düsseld auf er und Krund des gemeinen Rechtes vorgegangen. Ale Weit dabe nur ein Misverständnis berrichen, von Krantreichs Allierte glaubien, das die Reparationsfommisson, der souveräne der ichtshof. Deutschland Arisien bewilligen könne, und das alsdann für die Reparationssommisson ein Moratorium des Vertrages vorliege, wenn die Kommission ein Moratorium Bertrages vorliege, wenn die Kommilion ein Moratorium

Vertrages vorliege, wenn die Kommission ein Moratorium bewillige.

Bo's n c a r 6 erwiderte: Diese These ist unansechtbar. Er saste, es könne sich bern nur um ein Misverständnis handeln und er werde sich bemillichen, es zu beseitigen. Er sei weit davon entsernt, die Ungelegenheiten einer liosterten Sandlung zu versennen Er werde alles inn, was von ihm obhänge, um diese slosterte dandlung zu versindern Aber so winschenwert auch die Aufrechterbaltung des Einverständnisses sei, so kön ne Krankrechterbaltung des Einverständnisses sei, so kön ne Krankrechte Versichten. (Dannernder Beisalt im ganzen Dause, mit Ausnahme der ausertien Linken.)

Der sozialisteilde Aba Moutet rief Das ist gesährlich. Bo'n care unterbrach ihn mit großer Lebbastiskeit und erklätte: Kiso, es ist gesährlich, in einem freien Lande au erkläten, das wir aus feines unserer Rechte versichten. (Reue Beitallssalven.)

Der Abg. Routet erhob sich, um eine Erklätung abzuseden. Die Rechte iedoch schrie ihn nieder. Als die Rube miederherzessellt war, erklatte er, er habe sagen wollen, das es gefährlich sei, von Sanktionen zu sprechen, ehe die einmitige Baltung klatzgestellt sei.

Boincaré erwiderte: Ich glaube im Gegenteil, es ist gesährlich sich der Diskussion der Brobleme zu entzieden und die Imperitateiten und Mispersinndnisse nicht zu der Litigen. Auf einen Zwischenrof von der außersten Linken. Gaben Sie noch immer eine isolierte Aftion ins Auge? erwiderte Boincaré: Ich bosie es nicht.

Ein Zwischenruf entsachte alsdann große Unruhe und es som zu Beleidigungen zwischen den Rog. Dau det und Cach in. Cachin wurde zur Ordnung gerufen.

Boincaré suhr sort: Poulschland bat zu allen Zeiten nur die Macht respettiert, deshalb müssen wir die unserige seihehalten. Ich teile nicht den Optimismus von Marc Sangnier und Kabre. (Ledhalter Beisall. Kon der äußersten Linken wurde gerufen Während 44 Jahre werden wir also 800 000 Mann unter den Wassen dalten?)

Boincaré brückte den Wunsch Frankreichs aus, die Golidarität, die es mit Großkritannien verbinde,

Solibarität, Die es mit Großbritannien verbinde, Solidarität, die es mit Großbritannien verdinde, aufrechtzuerbalten. Er erwähnte alles, mas Frankreich geinn habe, um England ansenehm zu lein. Man habe in Krankreich wohl begriffen, daß es zwilchen den zwei allijerten Rationen wohl Meinungsverlchieden weben könne, und daß eine noch so enge pelitil de Gemeinschaft nicht immer vollkemmene Meinungsseleichheit zutage fördern könne. Aber die legitime Berechtigung von seiten Evalands mülle auch legitim für Krankreich sein. Frankreich dabe das Recht, in den Kragen der rustlichen Schuld und des Brivateigentums anders zu denken wie Englanz.

Damit war die Rede des Ministerpräsidenten beendet. Die weitere Diskultion wurde aus Freitag verlagt.

Churchill über die irifche Rrife.

W.T.B. London, 1. Juni. Im Unterbans dat C burschill eine Erflärung über die irilche Lage abaegeben. in der er darauf himmies, daß es die Absächt der Regierung bei die Entwidlung absuwarten, aber unter teinen Umitänden würde die Regierung vom Vertrag abweichen — weder dem Buchstaben noch dem Einne nach. Churchill betonte die Schweigen. Die Absüchen die Nachtaben murden, Die Wahlen, die nach diesem Vakt abgebalten wurden, würden das trilche Boll davon abbalten, leinen Ansichten betreifs des Bertrags treimütigen Ausdruck zu geben, und das Varlament, das aus diesen Wahren die Bertragsgaper, die in die Regierung stämen, sich weigerten, die Erflärung betreifs die Anerstennung des Vertrages zu unterzeichnen, lei der Vertrag gebrochen und die Regierung nehme ihre Danblungstreibeit wieder auf, entweder mit Besug auf die Wiederaufunden übertragener Bollmachten oder betreifs der Wiederaufund der Territorien im Verhältnis zur Ausdehnung des Vertragsbruckes. Unter keinen Umständen würde die Regierung nehme ihren Buchstaben noch dem ehrlichen Sinne nach. Kach Erflärung der Grinde, vom Bertrag abzugehen, weder dem karren Buchstaben noch dem ehrlichen Sinne nach. Kach Erflärung der Grinde, die die provisorische Regierung veranlasten, in den Kaft einzutreien, lante Churchill, er sonne die ernste und möglicherweile serkörende Wirtnung der Klube und Ordnung solge, würden die bedauernswerten Kachteile desleben nicht gehoben werden durch leine sonnenkerenden Vorteile.

Du lächeilt, Freund, gefüllvoll wie sich siemt;
Ein gräßlich Scheiden machte dich berühmt;
Mür seierten dein lägslich Risgeschie.
Du liedest uns zu Wohl und Web zurück.
Frau v. Stasl, die weltstuge Dame, batte zwar zu Goethe mit leitem Spott gelast, bein Wertber dade mehr Selbstmorde veruriacht als die schönste Frau aber der Dichter, der seinem Wert das warnende Wort mitgegeden: "Sei ein Diann und solge mit nicht nach!" tonnte des Spottes lächeln, denn er malite, daß jede selbstbewuhte kräftige Jugend im Wertber den Kämpfer für die Poesie der Idealismus sah, den Bintzeugen für die Rechte des Herzens

Aus Kunft und Leben.

Runkstadt Kassel. Aus Kassel wird ims geschrieben:
Im derzen war Kassel immer noch die steine Residens geschsteben, und dassir galt auch die große Stadt, von der man ivrach, wie von Dungsda, und vielseicht nur seine dosdühme und seine Gomäldegalerie kannte, diese berühmte Sammlung nuederständicher Reuser. Und dach üt Kassel eine im Berdorgenen dückende Kunststadt. Bedauerlächerweise dat seine alte und in übren neuen Käumen auch äußerlich wertvolle Staatsiche Kun kased dem eine nach eine sie ber glicklicheren Kosseginnen. Sie war zu sehr in übr Borichendriein verstrickt. Allmädlich aber beginnt sich die Gemissstät von Gedeinnen Kunk. Dr. Bauber, in der Berdinger Schule — so genannt nach dem Malerdorf in der Schwalm — sindet bereits auch ausenbald von Gesen Beachtung. Es vert sich auch in der Schwalm — kindet dereits auch ausenbald von Kossen. Beachtung. Es vert sich auch in der Schwalmen Runkschallen von Kassel bieden kanntickulen von Kassel bieden mangelte, war die engste Kerdindung mit dem Bürgertum, das nicht den erforderlichen Kähnboden stelle. So dedniten sie sich im Dornröschenklammer. Zeit aber kan die wirtschaftliche Kodrannis als Mänchendrinns zur Dornenbede. Einige Tatstästige traten auf, Taisraft erwachte und am ersten Bisnassierertag wird eine Kun stau sie sie ist un so keiles und am ersten Bisnassierertag wird eine Kun stau sinkeilen muk. Was die deutsche kunft der Gegenwart an Maleret, Blastid und Grandis berocheptvant dat, sindet sich sie der sich sie der sieder Barodinert des Orangerielksöhnens im grünen Rahmen der Gerichnie kan sie einestellt des wunderdare Barodinert des Orangerielksöhnens im grünen Nahmen der berühmten Karlsaue, das zu verfallen degann, dat sie wieder berachtelli m einer Bracht, die laum vordarden über derühmten Karlsaue, das zu verfallen degann, dat sie wieder berachtelli m einer Bracht, die Laum vordarden über derühmten karlsaue, das zu verfallen degann, dat sie wieder deru mag zu iener Zeit, da Landgraf Karl, erschroden über

Ein Jubilaum der Empfindfamteit.

Bon Mlegander von Gleichen Rubwarm.

Bon Allegander von Gleichen-Auswarm.

In diesem Sommer sind einhundertümfeis Jahre vertiossen, seit Goethe im Mediar den Koman von Wertders Leiden seelich erledte, iene Dichtung die er selbst als reifer Ronn in einem Gesoräch mit Edermann ein Geschörf nammte, das er gleich dem Belisan mit dem Blut seines eigenen Hauten von von Verlichen an der Bahn rüstet sich des Dichters zu gedenken, der ihm nachen dem Keichslammergericht seine Berühmtheit sozieden. Die Eragnisse, die den Roman umspielen, sind desamnt: Goethes Liede für Charlotte Buss, die Kramt seines Freundes Kestner, und seine Beziehungen zu Marimitänne Laroche, der Gatten Berentams, dienten zum außeren Anstas und zur stossischen Unterlage des seelschen Romssiss. Das tragsische Schaftal des iungen Jemischen Munder und sum Borbild für Meriders Selbstmod genommen. Aber die Dersensachachte und das pathetische Geschenis in der seinen Schaftal der und des sand des sungen Dichters aber die Mauern Westlars und die Grenzen ihrer Entstedungszeit dirung, es enstimmt ein Wert, desen Bedeutung sicher die Mauern Freund, er dabe in Werthers Leiden einen iumgen Verschen darund, er dabe in Werthers Leiden einen Emplindung und wahrer Penetration begadt, sich in schwärzichen Lätzt diesen darund und wahrer Penetration begadt, sich in schwärzichen Kritzt einem Freund, er dabe in Werthers Leiden einen Emplindung und wahrer Penetration begadt, sich in schwärzichen Konstindung und wahrer Penetration begadt, sich in schwärzichen Konstindung und wahrer Venetrade unglädtige Leidenschaften, besonder lieben der Rops schusen. Der Rops schiede des Leidenschaften, besonders eine endlose Liede verrittet, sich eine Kugel vor den Konst schieden des Liedeschaften, besonders ist mit so dienessender Glut geschisbert, das alle

den Kopf ichieke."
Die Tragödie des ungedändrigten, enwfindsamen Dergens ist mit so binreisender Glut geschildert, das alle ichänen Geelen tief innerlich erichauerten und sich prüften, ab sie selbeit der Gewalt einer groben, unglücklichen Leidensichaft standbalten könnten. Das war der Erfolg des Buches, das die seelische Gewalt der Liebe autocke, nachdem die galante Zeit disser dem rein kunlichen Berlangen, die bürgerfiche West mur dem Spiekbürgertum des Bergens gehulsdes batten.

des batten.

Kein ipäteres Wert Goetbes zeigt die gleiche Unmittelbarkeit. Leidentschaft in der Empfindung und Sicherheit des künftlerischen Gesübls als dieser Jugendroman, der ihn mit einem Schlag derübmt gemacht bat. Noch köwanft der Heichen Katürlichen gesellt fich das Aberdonunte, aber die hinreisende Darkellung von Wertbers Liebe und der lichere Strich, mit dem psachologische Einzelzüge zum Seiamis

bild vereinigt find, geben dem Merf die hobe fünftlerische Brügung. Dem Selden Koulleaus Saint-Breuz ent-ipredend, legt Merther die berühmte Tracht, dem blauen Frad und die gelbe Weste, an, wie Goeibe ielbet in Westlar ging und nachder mit leinen Freunden auf der ersten Schweizer Keile geseben ward. Zuerst in Deutschland und der Schweiz, dann in vielen anderen Ländenn, khwärmten der Schweis, dann in vielen anderen Landern, köndernten die inngen Männer für Wertber und Lieideten fich nach leiner Rode, um suberlich ihren Koeideitsdrang geliend zu machen, der die Scheidemände der Gesellichaft als Kerker-mauern einsiand. Und alle jungen Mädchen entbedien ibr empfindiames Berg und wollten geliebt werben wie Lotte.

mauern empiand. Und alle jungen Mädchen entbedien ibr empfindiames Derz und wollten geliebt werden wie Lotte.

Auf Chadowickis entsäldenden Kurden dewogen fich die Gefickten des Nomans in ewigem Spiel, es nar dem Künisler golungen, was der Dichter gofüblt, sum Bilde zu machen. So lebt vor unteren Augen Weklar mit der Rerther-Zeit, der junge Goeibe, der mit diesem Buch das Leisenbölifum der Melt auf leiner Eette date, und iewe iewe, dilngerliche Kuftur, die dom derzen ein Recht eine röumte, neden dem Kertiand und den materiellen Dinnen.

Son diesem Recht ipricht Wertber auch zu denen, die an Stelle des blauen Fracks den Auf annateinen, und zu all den Frauen, die der Liebe nur den Kang einer Episode im Leden grechen möchen. Kant nennt die Empfindiamseit eine Stänke und trenun fie ven der Empfindelen als menichlicher Schwäcke. Gewiß ist es eine Stänke, im Gemut Incht und Erbefoung zu finden, dem es dirag die Gedeinmille den Leden und läst uns in glücktichen Stunden einen Blick im den Der misversiehem wollten, warfen ihm der, den Selbsinachen oder misversiehem wollten, warfen ihm der, den Selbsinachen der eines Flucht aus dem Reden nich nur vertefdigt, sondern masperiehen zu laden. Einem tattvättigen Gerzen wäre Wertbers Kall nicht unfösdar gewesen mehr Selbstedertsichung und er war gerettet, wie der Inder kelbst zeigt den den lentimentalen Benvicklungen leiner Ingend hegreich dervorzegangen al. Dieler Seig über sich belbst zeigt den innen Leden geren Unsern gegenben genen Aller und bei den Kunden genen gegen Unwellen und herbeit von fresbeitstrunken der Gele wähle murkte, und horübt von fresbeitstrunken der Belt web gehr, meinte der Dichter den mohl jeder einmal im Peden eine Epoche dade, in der Belt und den, meine der Dichter den mohl jeder einmal im Peden eine Epoche dade, in der

Ridbiidend auf die Weit und Zeit, meinte der Dichter. das wohl jeder einmal im Leben eine Eroche bade, in der ihm Werther vorsomme, als sei er eigens für ihn geschrieben, und der Greis wandte fich in einem ergreifenden Gedicht an den Schatten ienes ersten seiner Helben, dem er Verübmtbeit und Dichternamen verdanfte:

Belagerungszuftand in Oberfchlefien.

W. T. B. Gleiwig, 1. Juni. Seute bat die interolliterte Kommission über den Stadt und Landfreis Gleiwis. den Kreis Dindendurg und den bereis Gleiwis. den Kreis Dindendurg und den Kreis Under der Stadt und Landfreis Kommission den Belagerungsgustand verdand. Die Losale müsen für die Offentlichseit wäteltens um 9 Uhr geschollen werden. Der Straßenvertehr ist in der Zeit von
10 Uhr abends dies 5 Uhr tris unterlagt. Die Zeitungen in
den von dem Belogerungsgustand detrossenen Gebiesen And
unter Borzeniur gestellt worden.

W. T. B. Beutben, 1. Juni. Die interassierte Kommission verdängte über den Stadt und Landfreis Kattomit sowie über die Gemeinden Krieden katte.
Schwarawaldelichen Losale und Eintrachtbutte mit
Wirfung von deute Mitternacht ab den Belagerungsgussand, Die öffentlichen Losale millen um 8 Uhr abends
ichteben. Der Straßenversehr ist von 10 Uhr abends bis
4 Uhr früh gespertt.

Beiteres Umfichgreifen ber polnifden Unruhen.

Beiteres Umsichgreisen der polnischen Unruhen.

Br. Berlin, 2 Juni. (Eia Drabtbericht.) Wie die Blätter berichten, greisen die volnischen Unruhen in Oberichlesten weiter um sich. In Friedens bütte wurden schneliche deutschen Arbeiter und Beamte verjagt. Wehrere Frauen wurden dernett mithandelt, das sie ins Kransenhaus verbracht werden mukten. In Orzegowa und Doben linde kom es zu ähnlichen Fällen von Bertretzbung von Deutschen. — Auf der Strecke Bobret. Orzegow. Morgentath tentrollieren dewassinete Banden von Bolen die Züge und verschleppen die deutschen Fährgälte.

Rach einer Meldung der "Voll. Ita." sollen in Vetersdorf dei den volnischen Ausschreitungen seins dem vorigen Ausschreitungen is die den til die Arbeiter getötet worden sein. Die aus dem vorigen Ausstand von der den vollichen der Verderei des Stadiblattes wird den den ein, demolierte die Druckerei des Stadiblattes wird den den vollichte der Gerifftalten auf die Stadit Gobrau ein, demolierte die Schriftsalten auf die Stadit Kallen der Geriffichten auf die Strake. Auch mehrere Geschäfte wurden von der Bande vollkändig ausgepländert.

mit Dandgranaten und warf die Schriftlatien auf die Straße. Auch mehrere Geichafte wurden von der Bande vollkändig ausgeplindert.
Die Belegichaft der Römergrube beschloß, alle deutsichen Grubendeamten und arbeiter auszuweisen. In Baruld owik find 180 Arbeiter und Angestellte der Glieka-Eisenwerte verhaftet worden. ühnliche Nachrichten liegen aus anderen Grubenbezirken vor. In Dinden-burg wurde ein überfall der Bolen auf die Guidogruben obwersicht, aber von Bolizei und Belatungstruppen abgeschlagen; die Angester batten mehrere Berwundete. Eine 3000 Mann karke Bande verkuchte einen Aberfall auf die Stad in Nobalf Jwei Bataislone Franzolen und Italiener, versicht durch Lauftrupps, konnten den überfall vereitein.

Istellener, berkarte diem Lauternops, tonnten den abertau vereizeln.
Infolge der polnischen Terrorafte ist es au erbeblichen Betriedsstörungen im Etlenbahnverfehr gesommen. Auf der Strede Gleiwit. Breisfret: sam tonnten 22 Gliteralige nicht weiterschren. Auf einigen Rebenstreden des Bolen auersammten Teiles non Oberschlessen verhinderten polnische Banden die Absahrt der Bersonenalige. Die Eilenbahndirestion sorderte dringend die militärische Sicherung der Bahnböse, da andernfalls der gelamte Eilenbahnversehr aum Erliegen zu sommen drobe.

Gine Gewertichaftstommiffion jur Berbinberung ber Terrerafte.

Terrorafte.

W. T.-B. Kattowig, 1. Juni. Gestern samen die Seswertschaften aller Richtungen, sowohl die polnticken als auch die deutschen, sulammen, um in einer Sikung zu der turch die Austrubrakte geschäftenen Lage Etellung zu nehmen. Es wurde einmütig die Ansicht ausgedrückt das die Terrorafte unter allen Umständen zu verurteilen seien. Aus Vertretern der deutschen und polnticken Gewerkschaften ioll eine ständ zu den unt ist an gebildet werden, die in engitem Iusammenwirken mit den in Frage sommenden Behörden und den beteilstaten Arbeitzebervverkinden die Kechinderung der Terrorafte anstreden soll. Den Klüchtlingen soll die Ruckfehr an ihre alte Arbeitzstätte trmwalicht werden. Kolls dierheit unüberwindliche Schwierissfeiten entiteden sollten, muße die Kommission die Ausgebe der Kommission die Wuscheschung der beteiligten Berkunen in die Wege ketten. demer ist es Ausgade der Kommission, dei der Unterdeitung der Klüchtling: sachorständig mitzuwirfen.

W. T.-B. Beuthen. 2. Juni. Auf Berantasiung des Abg. Rumer sindet deute in Kattowisk eine Versammen und polnischen Breise statt, die sich mit den leuten Vorsänzen in Oberichselien besalten wird.

Tichitiderin in Ungnabe gefallen?

D. Rom. 1. Juni. (Eig. Drabtbericht.) Hiefigen Blätter-neldungen zusolge ioll Tichiticherin beim allrufischen Komitee in Mostau in Ungnabe gefallen fein. Man hricht von seinem Küdtrirt und seiner Ersetung burch Josis ober Litzwinoss. Berner balten die Blätter es für zweiselhaft, das Tichischerin noch vor der Haager Konferenz nach Russand zurückebren werde.

Biesbadener Rachrichten.

Der fommerliche Eternhimmel.

Der sommerliche Sternhimmel.

Die die Wintermonate ihre tapischen Sternsonstellationen daben, von denen nur Stier, Imilinge, Orion, Großer Hund wir Strius genannt seien, so fil auch der sommerliche Sternhimmel durch bestimmte Sternhüber charaftersfiert. Gieich nach Eintritt der Dunkelheit — die allerdings in der eriten Hälfte des Juni dunch den Mond, dann durch die sogenannte "mitternächtliche Dämmerung" überbellt wird — irredt doch am Süddinmmel ein prächtiger gelbrot sunselnern des Bärentreiders oder Beotes. Zu gleicher Zeit kulminiert tweier im Süden das Tierfreisdild der Wage. Dicht an Bootes, und zwar limfs von ihm (wenn wir mit dem Küden gegen Norden gewendet steden) schmient sich der leicht erseunfbare Holders der Krone, wohl eine der wenigen Steunfiguren, die ihren Kamen durch ihre Gestalt Berechtigung verleichen, während bei den meisten Sternbildern ersbedische Bantasie erforderlich ist. Beziehungen zwilchen Bezeichnung und Sterngruppierung zu sinden. Den Ostbinnmel bederricht die weißblau glänzende Wese in der Bezeichnung und Sterngruppierung zu sinden. Den Ostbinnmel bederricht die weißblau glänzende Wesea in der Leich der Wichtung der mit 30 Kilometer Schudengeschwinzelnisten west. Den Raum zwächen Krone und Leier füllt die ausgedebnie Konstellerion des Hertules aus. Doch im Rordosten entselset isch das große Kreuz des Schwanes, in dem sich der Kilchtroße in zwei nach Südosten verlaufende Alem sich der Biger des Abelers steht und im Schlangenträger dienker der Biger des Abelers steht und im Schlangenträger der Voreition, um Kristernacht senen im Süden sehn aus ausgeit der Bigert ment, der am 10. Zuwi, zur Zeit seiner Opposition, um Mitternacht senen im Süden sieht also fulmimiert.

Bor dem Planzeten Nars lutminiert in dem darafterrätzischen Stennbild des Storpions dessen dene nach ausgesten, das Wie die Bintermonate ihre tapifichen Sternfonstellatio-

Bot dem Planeten Mars fulminiert in dem darafteruftischen Giernbild des Storvions dellen Daupstern, das rotivudelinde "Auge des Storvions". Aniores, au deutsch "Gegen-Mars", der sich durch sein lebhaties Glüsern von dem wetter links beraufziedenden Planeten leicht unterscheiden löst, mit dem In die Fande und die darauf gegründete Bezeichnung verfnüpft.

Rechts vom Meridian finden wir das prachtvolle Blanetenpaar Zupiter und Satum in der Zungfaau mit beron daupitern Spica iaft in einer Reihe stehend (Zupiter dicht rechts unterdalb des Kirsterns Gamma der Zungfrau). In den Rächten vom 4. und 5. Zumi sieht das erste Mondo viertel an Saturn, Zupiter und Spica vorüber. Den West-dimmer bederricht das ausgedehnte Sternbild des Löwen. Tief im Rordwessen neigen sich Fubrmann und Zwissinge zum Dorisont. In den ersten Abendstunden eralänzt der Abendstern Bonus in der sichten Dämmerungszone im Resten.

Diese Sommerkonstellationen werden die nächste Zeit nornehmlich den Dimmel beherrschen. Ihre allmäbliche Berkhiedung deim Korsichreiten der Zahresselt wird der Naturfreund leicht beobachten lönnen.

— Solzabluhr. Wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich, wird die Holzabgade beinn städtischen Holzamt die auf werteres gelperri. An solche Hausbaltungen, die einen Gasanichluk nicht haben, wird ausnahmsweise 1 Zeniner auf die Hausbaltsfarte abgegeben.

Dallshalte abgegeben.

Eneute Steigerung des Markenbrotes. Insolge erneuter Lobnerbödung und Materialverteuerung im Bäckreigewerbe kah fich der Maystrat veranlaßt, den Preis für eine Wochenmenge (1840 Gramm) Markenbrot auf 15 M. mit Wirtung ab 5. Juni d. I. festauseiten. Die Ethöbung gegen den disherigen Breis beträgt demnach 80 Pf.

Biesbaden als Kongrehftadt. Vom 31. Mai dis 3. Juni togt ber die "Gelellichaft deutscher Dales. Nasen und Obrenarzte" unter Veitung des Borstbenden, Heren Santiktsvat Dr. Banie (Tresden). Der erste Berdandlungsing beschäftigte sich verwiegend mit den Gleichgewicktsstädtungen det Erfvanfung des inneren Odors, weiter merden verkörtedene Gediete der Pathologie des Odres, der Wahren des Dalies bedondelt. Der Besuch ist sehr rege, besonders auch aus dem Ausland. Als Ort der näckfischrisgen Tagung wurde Weimar gewählt, zum Borstbenden silr das kommende Geschäftsjahr Herr Brofesior Dr. Binmensfeld (Wesdaden).

— Dienstiubiläum. Dem Lebrer H. Hihne wurde auslählich lewer 25iährigen Tätigkeit als Leiter des biefigen Keitungsbauses vom Borstand der Anftalt der Titel "Direktor" deigelegt. Die Audifaumsfeier wurde augleich mit dem Sommeriest verdunden, das zum erstenmal wieder seit den Kriegsjadden die Anstaltsgemeinde führ einige irobe Stunden vereingele. Der eblen Stifferin Fr. Dr. Hoimann wurde in berglicher Vansborkeit gedacht. — Der Polizeis

wachtmerster Jafob Gruber an der biefigen Babnhofs-wache feierte am 1. Juni lein 25jähriges Dienstiubiläum. — Der Oberposiichaffiner Go. Scherer vom Postamt b hier tann am 2. Juni d. I. auf eine 25jährige Tätigkeit im Dienst der Postverwaltung zurücklicken

Dienst der Postverwaltung zurücklichen

— Bom Biehmarkt. Zum Berkauf standen em gestrigen Mark 117 Kunder, nämlich 20 Ochsen, 5 Bullen, 92 Kühe und früsen, 434 Kässer, 83 Schaesen, 5 Bullen, 92 Kühe und früsen, 434 Kässer, 83 Schaesene. Bei ruhigem Geschäft auf dem Großviehmarkt, bei gedrücktem auf dem Geschäft und dem Croßviehmarkt, bei gedrücktem auf dem vochmarkt bieben dei Großvieh wahel auf dem Kleinzviehmarkt bieben dei Großvieh und Schaesen bidelten sie ab, dei Kässern aber amgen sie weiter nach oden. Am Markticklus verbsieh dei Großvieh und Schmeinen Aben. Deine 3350 M.: Küllen 2200 die 3000 M.: Färient und Kübe 1200 bis 3350 M.: Kullen 2200 die 2900 M.: Färient und Kübe 1200 bis 3300 M.: Kälber 2200 die 300 Brund 3400 M.: Schaesen 1200 die 240 M.: Schweine von 160 die 200 Brund 3400 die 3500 M., von 200 die 3400 M., unter 160 Brund 3400 die 3500 M., von 200 die 3400 M. unreine Schen und gesichnitiene Eber 2900 die 3100 M.

— Waldgottesdienst. Am 1. Pfingstletertag findet um 9% Ubr ein Waldgottesdienst bei den "Hügelgrädern" katt under Mitwirkung eines fünstlerischen Walddornauarietts. Pfanzer Böilippi bält die Predigt. Bei ungünstigem Wetter wird der Gottesdienst in der Klostersovelle zu Clarenthal gedalten.

- Rabchenschule an ber Bleichstrate. Die evangelischen Eltern wet-ben ju einer Beiprechung behufs Austrellung einer Wahlfilte für ben Elternbeitat auf Dienstag, ben 8. Juni, abends 81/4 ligt, in den Ganl des Pfarrhauses an der Ringfirche 3 eingelaben.

- Raffenifche Lunbeabibliothet. Rad § 3 ber Benuhungsorbnung blaibt bie Roffenifche Sanbeabibliothet vom 3. bis 10. Juni ber Reinigung megen gefclaffen.

- Neues Museum. Die ftabtischen Sammfangen sewie die Ausbellungen des Rassauschen Runftvereins im Neuen Ruseum bleiben am Samstag, den 2. Juni, nochmittags, und am 1. Plingftseiertag für den öffentlichen Besuch geschlossen, dagegen find sie am Pfingkmontag wie an gewöhnlichen Sonntagen vor- und nachmittags geöffnet.

Borberichte Aber Runft, Bortrage und Bermandtes.

"Staufsthoeter. In ber am Samstog fintisindenden Aufschrung "Fibelle" lingt Frünlein Unna Karasief vom Landesthoeter in Sotha die Litespacite; den "Rocco" fingt Here Kosalewicz, die weitere Beseigung it unverändert geblieben. — Eingetreiener hindernisse wegen gelangt am Donnerstag, den & d. R., hatt der angefindigien Borftellung "Othelle" Wigets Oper "Carmen" im Abonnement D zur Aufsührung. Die bereits gelöhnn Korten behalten auch für diese Korstellung ihre Galtigfeit. (Ansing 7 Uhr.) — Die Wiederholungen von "Scampolo" im "Kieinen Haus" am Semstog, Sonntag und Montag beginnen nicht um 7 Uhr, sondern erft um 71% Uhr. etft um 714 Ubr.

erst um 736 Uhr.

* Rurhaus. Das für Gemstog im Rurgarien vorgesehene Gastiptel bes Deh-Kainer-Balletta ist geleitet von der idsenreichen Allen Bet und ausgestatet mit eriginellen, seinpikanten Koftsmen und Dekrationen des Ralers Ludwig Kainer. — Ein am zweiten Pfingstelertag im großen Gaese des Kuthaules kattfindendes Sängerfrühltsnert wird ausgeführt von der Sängervereinigung Biedrich. Es dietet Gelegenheit, die sind Sesangereine Biedriche in stiedlichem Weitbewerd zu hören. — Jür den Pfingstmentog hat die Aurverwaltung Ernst Prödl, Ritglied des Lessingtheaters Berlin, zur Beranstaltung eines lustigen Abendo im siehen Saale des Kursousse eingesaden. Dedel ih nicht nur Bortragstlinkter, sondern auch ein gewendter Voreist und verzüglicher Lautensunger.

* Kannerlassexus Keinrich Walls. Als II. und lette Beranstaltung

Rougert-Agentur Heinrich Wolff. Als M. und letzte Beranstaltung der Gaison 1921,22 sindet insolge des großen Exsolges die dritte und letzte Borsubrung des Einsteinstam am 10. Juni, abende 8 Uhr, im Soole des Neuen Waseums statt. Um das Filmwerf der Allgemeinsteit zugänglich zu machen, sind die Breise so niedeig als möglich seitgeseit warden. Kartenvorousbestallungen dei Wolff, Friedrichstraße 20, 1, Tel. 2025.

Mufit- und Bortragsabenbe.

"Im "Ressene Hel", ber am Donnersingabend seinen Marmorjaas sir eine tünsterische Abendunterhaltung mit anschliebendem Ball zur Keinkenung gestellt hatte, trat u. a. and Sduard 2 i d. e. n. f. e. n. der von seiner Wiesdunge gestellt date, trat u. a. and Sduard 2 i d. e. n. f. e. n. der von seiner Wiesdudener Tätigseit noch destennte und geschähte Operationetant, zum erstennal und einem langen Londoner Gastissel ans. herre Lichtenskalten sam "Rigosette", Wajazzo" und "Oodengrin", was ihm Golegenheit gab, seine Kangevole, an Umfang und Wodengrin", was ihm Golegenheit gab, seine Kangevole, an Umfang und Wodengrin", was ihm Golegenheit gab, seine Kangevole, an Umfang und Wodengrin", was ihm Golegenheit gab, seine Kangevole, an Umfang und Rodulationsschiefteit noch gewachsen Etting, und verben bie dienden Aben seinen zu der Raniertertheit freispungst; p. daben seinen seinen und enhaltenden Heiten seinen Judörer und seine Dardietungen saufen und anhaltenden Beisall sanden, draucht woch saum besondern der Lotenzo in der Kännackeschen Operate "Wenn Liede erwacht" lang, ist für den Herze Gastischen, der im London im "Empire" den Lorenzo in den längeres Gastischen der "Opera Comique" in Paris verpflichtet.

Mus bem Bereinsleben.

* Der Mannergesangverein "Fibelto" unternimmt (bei gunftiger Witterung) am 1. Pfingftfeiertag eine Jemilientour nach Spoftein. Abmarid 63/2 Uhr Reifch-Friedrich-Blan. Bahtgelegenheit 7.12 Uhr bis Auringen.

die Sobe der Bautosten, die Schlubrechnungen ims Kaminfeuer wan. Im turfürstlichen Brunklichlof am Friedrichsplat dat sich Kassel im setzen Jahr ein Museum großen
Stofs geschäffen. Undersibrt tritt in den Galafalen mit kullendsachen Ernnerungen und Schäffen die höfsiche Bers
gangenheit des bessenlichendes entgegen, im BoleRuse um affendant sich der överschunged der ersten Jahrsehnte des setzen Jahrhunderis, das Spohr Museum utdalt das Angedenken an den berschmiesten Geiger der schnie des letten Jahrhunderis, das Spohr Musen metadlt das Angedenken an den berühmtesten Geiger der gleichen Zeit, die städische Galerie okleat treusisch die Messkerder der leiten Zeit und der Gegenwart, und all das dirnt ein Schlok, das kon für sich allein ein Museum sit. Da auch Aussicht deskeht, das es die neue Sickte des Deutschen Laveten-Nusieums wird, so darf die Kalleser Bevölserung mit Recht vom Balais-Museum ivrechen. Ein risdischen Thunstiverem veranstaltet daneben eigene Ausstellungen, das Destischen veranstaltet daneben eigene Ausstellungen, das Destische Landes muse mechielt wir Ausstellungen auf dem Gediet des Kunstgewerdes, unter Robert Baugs blidt das Musselseben zu nie ersehrter Bedeutium ans, die Oper wahrt krenz ihren auten Auf. das sit das Kassel von deute, und wer sich in sichrenden Krenzen der Stadt umsdärt, vernämmt, das mit allem Ernst und eisernem Willen der Gedaule versolgt wird, der Sindt Kassel den Seinmest wirden. Dammstadt und Weimar zu kellen, es zu einem Knotempunkt des groben Vertelbes im fünstlevikden Wirken m kinden. Man glaubt daran!

GruntekludwigsPreis des Berbandes der Kunktreunde

su machen. Man glaubt baran!

B. H.

*Truit-Ludwig-Preis des Berbandes der Aunkifreunde in den Ländern am Rhein. Gelegentlich der großen Derbitmeitellung "Moler und Bisdauer in den Ländern am Abein" im Reuen Museum zu Biesdachen hat der Berbander am Abein" im Reuen Museum zu Biesdachen hat der Berbander Kunstireunde in den Ländern am Khein den Ernft Ludwigber Kunstireunde in den Ländern am Khein den Ernft Ludmis-Breis diesmal mit 10 000 M ausgeschrieben. Isoder Künstier, der im Berdandsgebiet (Echwois, Ekok, Baden, Bülttemberg, Biels, Dessen-Darmfladt, Hesen Ausben, Molentand, Meistalen) woden der sich, aus dem Berdandesgebiet saammend, nur sindienhalber ausswärts ausbält, ist derechtigt, sich am dem Wettbewerd mit drei Werfen zu destellugen. Die Werfe uniersiegen den allgemeinen Ausbeitellungsbedungungen und lind dis spätiens zum 1. August d. 3. det der Geschäftstelle des Verkands (Köln, Gürzenschlichen Gemaldesgierie in Wiesdachen als Gostaabe über wiesen werden. Auser dem Ernst-Ludwig-Breis stellt der Beidand weitere Wettel für Ansante aus Kerfiguns, auch ind von Wiesdach und den Gosterien der einzelnen Städte um Rhein größere Anstäuse Quenden die Oppelienenstadt in der Rhein gröbere Anfaufe gugelagt.

be phantaliikh bie Elemente einer gansen Welt burchein-

wurde in bersicher Dansbarteit gedacht. Der Holiseisandergemischt lind, unschließt auch eine Anzahl merkwiirdiger Mitseen, von deren Bordandenkein selbst der alse Lomdanner nichts abnt. Da gibt es 3. B., wie eine einzische Wochenschreit erzählt, die Cammungen des Instituts der Arste mit 20 000 Gegenstänken, die in der Welt nicht ihressleichen inndem. Ta liebt man Stelette von dem des trischen Reiten Charles Barme, der 8 Ink maß und die noch nicht 20 Boll groß war der deren Cataline Cratbami, die noch nicht 20 Boll groß war der befinden sich die Haben den der Bristlanischen Imperan Cataline Cratbami, die noch nicht 20 Boll groß war der beinden sich die Dände eines noch größeren Riefen Patrial Cotter, der im Gertimmfen" 8 Buß 7 Boll erreichte. Die Schädel berühmter Misgeburden liegen neden deren bekommter Midter, und lehr teich sit die Gamminns von vorsinsstudischen Kohliem. Die Übersicht inder der Sonne wird durch ersen Gegenstand verzunken unter der Sonne wird durch irgend einen Gegenstand verzunken unter der Sonne wird durch irgend einen Gegenstand verzunkantischt. Ein auderes Kurseum, das Sellent des Werdes Marmag, das Mellington bei Barelloo ritt, lowie Naderden Raftenung, das Kellent des Werdes des Sescioderes durch der kartosseln und Kellon der Spazierstod des Sescioderes Drase, der her kartosseln und Kulon der Spazierstod des Sescioderes Drase, der der Kartosseln und Kulon der Spazierstod des Sescioderes Drase, der der Kartosseln und Kulon der Spazierstod des Sescioderes Drase, der der Kartosselnische Rollettion von Modellen aller Evoden der Kernossellich nach Senate und Gloduse. Mit Irroderbauserat über und über vollgestant über der Spazierstellen und Sellen Geschaften und Sachlose Kartosselnische Geschlichen und sachlose der Kertungschiehe Geschlichen. Die der Kertungschiehe und über vollgestant und Glodusse. Mit Irroderbauserat über und über vollgestant und Sachlose Lunger Schaften. Wei eine Sieles Friederiche des Geschlichen. Die eine Schaften Schaften. Die eine Schaften Rapoleens.

Kleine Chronit.

Kleine Chronit.

Theater und Literatur. Das Koblenser Stadt-theater bat das fünsalige Schaulpiei "Aleon. der Gerber" von Walter Schmidt zur Uraufflidrung am 12. Jum erworden. — Das neue Seft der Zeisichrift "Das deu ische Such" (Verlag der Deutschen Gesellschaft für Auslandsbuschbandel. Leinzig) iht soeben als Heintummer zur Eröffnung der "Arera Internazionale des Libro in Florens" erichienen. Aus dem reichbaltigen Indalt iht an nennen: Däubler, "Aus der Ode an Florens". — Volkmann, "Das Zuch als gestiger Bermittler amikhen Italien und

Deutschland". — Biomchi, "Größe und Unendlückeit", — Jahn, "Die Kunst der romanischen Länder in der deutschen Forichung". — Schering, "Neuausgaben alter Mustit". — Kunstdeilage; "Brunnen aus dem Lalasso Verchio". — Der erste Dramaturg und Regisseur des Mannheimer Katsonaltbeaters deins M. Boigt wurde ab derhit 1922 als Oberregisseur des Schauspiels an das Stadts und Westspartiboater Aachen verpflichtet.

Bildende Kunst und Musik. Nach einer Bause von acht Jahren veransisaliet die Dalctoze-Schule Sellerau der Dresden in diesem Jahre wieder öffentliche Schulste de in den der Dresden in desem Jahre wieder öffentliche Schulste de, in denen om siderbied über ihre erziederischen und lümitlerischen Erzednisse geboten werden lou. Am ersten (vädaagarischen) Abend verlangen Abungen aus der rhothmischen sommasisch und Gebördisdung. sowie Kinderspiele mid Austüdrung: am sweiten (dramatischen) Abend Bewegungschöre und emzelne Seenen aus Opern und Draman. Austüdrungsadende der ersten Folge: 17./18. Juni, der zweiten Folge: 24./25. Juni.

Billenickaft und Technik. In Wen fand am Mittwach der ladricke Kehlikung der Riener Afade mie der Willenichaften liatt, welche damit zugleich den 75. Ia der sia a ihrer Gründ ung besiden
Ilademiestallen kam die materielle Rotlage der Afademie
zum Ausdruck, die neuerdings teilweike zum Etilliannd des
Imaks den afademischen Beröffentlichungen sichten. Der
Generalistretär gedachte des vegen, freundschaftlichen Meckeliererkens der Modemie und ben anderen Mademien und Berdänden und sagte, in den internationalen
Begenüber dem Bortade underteten: der Echristenaustankle
bode sigenommen. Die Afademie wählte zum Ehrennitz
glied der Geiemstaldommie den Bundenvöffbenten
d in ist ich, zu Ehrennitzliedern klasse Plant (Berlin), in der notsolopdischistorischen Klasse. Wila momit und Möllen der (Verfin) und Lenel (Vreidung): zu lorrespondierenden Mitsfiedern im Ausland in
der mathematischematurwissenischenflichen Klasse. Esch war is
(München) und M. Schulze (Berlin). — And in die
iem Iadr indet in der Königstwoche un Anklus an die
allaemenne Mitzliedervoersammlung der Kant-Geschlächt in
d alle a. S. eine Als-Coben Residenden und die
Alle a. S. eine Als-Coben Residenden und des
Kirtonalissung unterestenen. Die Konsense und
7. Zuns.

Aus Proving und Nachbarichaft.

Bentider Cemerbeichnitus.

fpd. Frantiurt a. M., i Juni. Die beutiche Gewerbeichultagung wirde beute mittag burd einen ichlichten Gestaft in der Anla der Universität eingeleitet. Mit der Tagung ift eine hochschunden verbunden, eine Einrichtung, die jum erstenmal versuchen vergenammen murbe, und an der fich mehr als 450 Gewerbelehrer ufm, aus allen Teilen Deutsch-lands beieligen Univerftötsprofestor Dr. Ziehem-Frankfunt a. R. er-öffnete den Reigen der Hochschulvorträge mit einem großen Resera über "Bildungswert und Technit". Für die eigentliche Gewerbeschultogung, die am Blingkfanniag ihren Beginn nimmt, haben sich rund 1500 Teilnehmer

Der erwifchte Couleinbrocher.

fpd. Franffurt a. R., 1. Juni. Seit Bachen wurden in jafifreichen hiefigen Schulen Einbruche verübt, wobei Gegenftonde vorschiedener Art von beirachtlichem Mette gestablen wurden. Jehr gelang es, ben Einbrecher auf frischer Tat ju überraschen und festgunehmen. Es handelt fich un den Arbeiter Stanislaus Redziewell. Der Buriche hat fieben Schule einfrüche bereits eingestanden.

Der Angeftelltenftreit.

pr. Rolleng, 2. Juni. Her ift ein Streif ber Angestelltenorganifationen zu verzeichnen, berein Grund in bem Berlangen einer Gehaltsethöhung von 40 Proz. und ferner in der Forderung des Ersahes des disberigen Vorstenden des Schlichtungsausschuftliche burch eine andere Beridnlichteit liegt. Einzelne Gelchäfte haben die Forderungen bewilligt, in
ben übrigen find die Angestellten in den Ausstand getreten, jedoch nicht
bei den Jeitungen und bei der Strahenbahn. Auch das Personal der

Sport.

Der Rad-Tourenflub 1990 Wiesbaben fahrt am Sameing, 9 Uhr abends, ab Jaulbrunnenplat über Platte, Joftein, Cio nach bem Jeldberg gur Besichtigung bes Sonnenausgangs am Pfingitmergen und dan weiter nach der Saulburg. Rudfohrt am ersten Pfingitseiertag über Königsein, Copftein, Riedetnhausen. Damen und herren, weite die Rachtschet nicht mitmachen fönnen, sahren am Pfingitsonntag, 6 Uhr vormittags, ab Jaulbrunnenplat nach Königstein, um dert mit den Kameraden zusammenze

Gerichtsjaal.

Gerichtsjaal.

Fe. Schwurgericht. Folgende Strafiachen gelangen bis jett vor dem am 19. Juni d. 3. beginnenden Schwurgericht zur Kerdendenung Montag. Montag. den 19. Juni, die Etoflachen gegen den Arbeiter Richard Birlenbach aus Biedrich a. R.b. wogen Raub und gegen den Pachdecker Withelm Schwein aus Raurod wegen Urfunderfälchurg: Dienschag, den 20. Juni, wird gegen den Arbeiter Engelbardt Wolfinger aus Riesbaden wegen Berbrechen aus 8 178 Uh. 1 des Schoft. und gegen den Deizer Minon Müller aus Sobit a. M. wogen Landfriedensdruch verkandelt.

Die Uhr Koja Lugemburgs. Bor der Straffammer in Berlam degann am Dennerstag ein Brogek gogen zwei frühere Orflisiere: den Leutmant Ernit Krull und den Obersleutnamt Bracht. Krull wind beichulbiel, die Uhr der Frau Roja Lugemburg entimendet und eine Angabi Abolographen und andere Bapiere Roja Luzemburgs an fich gebracht und vernichtet zu baben. Der Angabörisen Kola Luzemburgs indter mieden, einem Diebstab beabfichigt zu baben; die Uhr babe er an sich genommen, um sie den Angabörisen Kola Luzemburgs indter wieder zusuffellen. Er bade am Tage der Tötlung Roja Luzemburgs im Ebendstel geweilt und gesehen, wie die Uhr in einer Grunpe von Diffaieren von Dand was den Luzemburgs in Gehendelt geweilt und gesehen, wie die Uhr in einer Grunpe von Diffaieren von Dand was den gesent wurde, und sie an sich geweilt und gesehen, weil er fürfatere in den Ferdacht der Ermordung Roja Luzemburgs zu sommen. Echließlich der Ermordung Roja Luzemburgs zu sommen. Echließlich der Ermordung Roja Luzemburgs un sehnen. Erhachtel der Ermordung Roja Luzemburgs un sehnen. Echließlich der Ermordung Roja Luzemburgs un sehnen. Echließlich der Ermordung Roja Luzemburgs und ber Robertung Aus erhalben der Ermordung Roja Luzemburgs und Prechendels, den Auftrech und der Prodect der Ermordung Roja Luzemburgs und Prechenkte, den Ausgehalten und Leiter Bedaum heit werden erhalten und Keiter Bedaum der Behalten und Leiter Bedaum hie der Keite gesen nicht und der eine Mehre der eine Mitte der Schalsenwalt benacht bere

Bermifchtes.

Bermischtes.

* Der Kamps um den fursen Rod. Der Kamps um den turzen oder langen Rod, der bereits seit einigen Wonaten todt, wird noch immer mit dartnädigteit ausgeschaften, ohne daß sich disder der Sieg dem einen oder anderen Teil zugeneigt dat. Jedensalls besteht die Tatsache, daß die maßgedenden Modelchöpfer in Baris noch lo viele Modelle mit langen Röden bringen können, und man trosdem dem furzen Rod auf Schrift und Trift dei der eleganten Bariserin begegnet. "Nir sordern den langen Rod", klagte der Edei eines größen Bariser Modedauses, "aber die Frauen summern sich nicht darum und entscheiden selbst, wos ihnen gut sieht." Es ist also dier der merkwiedige Kall, daß die Frauen, die sich lonst is wissig der Herrichtel der Mode unterwerten, einmal gegen diese leibsterwählte Torannin sich aussehnen. Der lange Rod ift nur in der eleganten Tollette durchgedrungen. und Abendhleider geben gewöhnlich die sum Anöckel berunter. Bei eleganten Gesellichaftskleidern gelingt es den Modezeichnern, den längeren Rod dadurch einzuschmunggeln, daß man swar die Grundlinie des Rodes erreicht. Im Straßenlössim triumphiert der lurze Rod, der mindenungen und Troddeln eine größere Länge des Rodes erreicht. Im Straßenlössim triumphiert der lurze Rod, der mindelbens 8 Boll vom Erdoden enternt ist, auf der ganzen Linke, und ebenio baden sich die Damen in ihren Tanselleidern nicht zum langen Rod besehren lassen und die einen Kurzerödigleit, damit die Tängerinnen auf aussehen und der der sitzeten Beinstellungen leicht aussichen lännen. Die modern en Tänze bedürfen eben unbedingt einer gewissen und die einem Keruf nachzehr und mitten im Leden sein Geben behindern und die fich nur für Damen eignen, die im Auso daherrollen oder auf der Ottomane liegen. Gegne

tinnen sind aber dem kursen Rod in den Schauspielerinnen erstanden. Gine fransössiche Bühnenkönigin erklärte kürzlich, daß sie zwar den kursen Rod im Leden bevorzuge, auf der Bühne aber veradischeue. "Es sit außerordentlich ichwer", sagte sie "im kursen Rod auf der Bühne schön zu siehen, und dei Ledesizenen sieht der kurse Rod zu wenig seierlich aus, gibt überhaupt der ganzen Saktung nicht die nötige Anmut und Grazie."

Handelsteil.

Berliner Börse.

Kurse vom 1 Juni 1922.

	Stantspapiere	In.%	1007		1250.
	deheschatz S. II	1100	76	Disch, Watt, u. Mun.	414 -
1	S. III	100	3	Daimler Motoren Deutsche Erdől-Gea.	1700.
000	8. IV-V	8.40	44	Elberfelder Farbenf.	825 -
616	S. VI-IX	73.25	1000		340
		96	22	Eachweiler Bergw	
43/4	192400	77.50	.計图2	Friedrichshütte	
D He	dchnamielhe	113	150	Feiten & Guilleaume	750
4		95	17	Gasmotoren Deutz	620,-
25/10			10	Geisweider Eisenw.	
2000	hutzgeblet-Anleibe	159.50	0.41	Gelsenkirch, Bergw.	910
4 Set	hutzgeblet-Anleibe	127	15	Griesheim Elektron.	720
Sp	arprimien-Anleibe , .	85.10	676	Höchster Farbwerke	618
6 Pr	eus. Schatz-Anw. 21 .	THE .	15	Harpener Berghan .	1783.
A		100.10	100	Hindr, Auffermann	531
4 Pr	eus. Consels	87.50	100	Hobenichewerke	955
21/4		78 75	0	Hösch Eisen u. Stahi	1100.
		88	10	Ilse Dergbau	1190.
I Ra	d. Anielhe 08-14	70	1	Könige-u, Laurahütte	1625.
	vrische Anleihe	85.50		Kall Aschersieben	810
11/4	ACCOUNT OF THE PARTY OF THE PAR	72	20	Kostheim Cellulose.	795
10.00	senbahn Vors.	77	8	Kronpring Metallf	1295.
		95	15	THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER.	
	mb. Staats-Anl. W	70	8	Lahmeyer u. Co	311
- H4	oss. Anleihe		A.	Lauchhammer	700
427.	99-13	79	12	Lindes Eismaschines	1000.
- 58	chs. Anleibe	07	18	Ludwig Loewe u. Co.	15
personal		_		Mannesmann Röhren	1145.
Div.	Bank-Aktien.		4	Oberschles, Eisenbed.	721
30	Berliner Handelsgos.	485 -	24	ElsInd.	545
-			17	Koksw.	1270.
1	Commers u. DiscB.	298	10	Orenstein u. Koppel	9 18,-
16	Darmstädter Bank	291	R	Phon,-Bergb, u. Hitte	100%
	Deutsche Bank	555	91	Porseilant, Kahla	1400.
10	Disconto - Commandit	418		Rositzer Zuckerraff.	787
163	Dresdner Bank	313	14	Rhein-Nasa, Bergw.	1700.
	Mitteld, Creditbank.	351	11	Rhein, Stahlwerke	9 15
10	NationB. f. Deutschl.	2 5	3.	Riebeck Montan	1595.
22.1	Oesterr, Kredit-Anst.	79	13	Rombacher Hüttenw.	510
8.0	Reichsbank	228	15		
_			2,	Rhein, Metaliwarent.	b11
THE	Industria Abelian		24	Sachsenwerk	500,-
Div.	industrie-Aktion.	ALC: UNK	150	Schuckert Elektrin.	545
12	Albert, Chem. Werks	1510.	12.	Siemens u. Halake	845
20	Adler-Fahrradwerke	480	61/4	Südd. Eisenbahnges.	214-
20	Augsburg - Nürnberg		170	Verein. Glanastoff-F.	109 %
200	Alig. ElektrGes	638	11	Varriner Papierfabr.	545
10	Bergmann, Elektris.	533	1.1	Verein. Con-Rottw	870
10	Bad, Anllin u. Soda .	701	11	Weller-ter-Meer Ch.F	380,-
	Bismarck-Hütte	1750.	35	Westeregeln	1375.
15	Bechumer Guffetahl .	735	0	Zelistoff Waldhot	784
4	Brauerei Schulthois .	527	1000	The second secon	10000
53/6	Buderus Eisenwerke	300	0	HambAmerPaketf.	380
10	Beton-u. Monierbau.	550	0	Hansa-Dampfschiff.	126
25			0	Norddeutscher Lloyd	196
75	Deutsch-Lux, Bergw.	173	0	Schantung-Eisenb	420
10	Deutsche Kallwerke.	1850.	-	mad Waterwale	
	DischDebersElekt.		0	Türk. Tabakregie	2,2
25	Donnersmarck-Hütte	1775.	0	Otavi Minen	The Park of the Pa
19 [Dürrkopp, Bielef. M.	580		Genusscheine	-

Frankfurter Börse.

Frankfurter Börse.

= Frankfurt a. M., 1, Juni. Das Börsenbild gestaltete sich heute, da wieder Kaufaufträge vorlagen, bei stillem Geschäft überwiegend freundlicher. Der Montanmarkt vertesserte seinen Kursstand um rund 20 Proz. Der Kalimarkt war ohne Umsätze. Uneinheitlich, wenn auch mit einem leisen Zug nach oben. verkehrte der Chemiemarkt. Anilin 675 (- 5), Griesheim 688 (+ 8), Höchst 618 (+ 8), Scheideaustalt 900 (- 6), Elberfeld 625 (- 10), Waldhof 755 (+ 15). Einen kräftigen Aufschwung nahm Holzverkohlung 990 (+ 70 und Goldschmidt 750 (+ 55), Weniger fest lag dei Maschinenmarkt. Daimler 397 (+ 13), Kleyer 480 (- 15), Neckarsulm unverändert 610, Wolff-Buckau 750. Auf dem Elektromarkt bei bedeutungslosem Geschäft A. E.-G. 623 (+ 3). Recht fest verkehrte der Zuckermarkt, für den gute Aufträge vorlagen. Frankenthal 788 (+ 8), Waghäusel unverändert 775, Offstein 775 (+ 15%), Heilbronn 780 (+ 10), Rheingau 870 (+ 20), Stuttgart 770 (+ 10). Der Einheitsmarkt zeigte leichte Belebung. Gesucht Waggon Fuchs, Eßlinger Maschinen 695, Aschaffenburger Zellstoff 700, Lothringer Hütte und vor allem Rheinische Braunkohlen Das Geschäft im Freiverkehr ruht fast gänzlich, dagegen wendete sich das Hauptinteresse dem deutschen Rentenmarkt zu. Sproz. Reichsanleihe wurde auf Londoner Arbitragekäufe hin bis zu 150 Proz. in großen Mengen umgesetzt Auch die übrigen Staatspapiere fester. 4proz. Reichsunleihe 110, 3%proz. Reichsanleihe 93, 3%proz. Konsols 80, später 75. Von Auslandswerten ungerische Goldrente vorbörslich 422, später 415, Zolltürken 262, Altlombarden 340, Bagdad 270.

Kurse vom 1 sam 1955,						
Mar. 2	tanteiben und		THE.		In%	
		200	PM:	Chem. Fabr. Goldenb.		
0	bligationen.	Contract of	55	D.Gold-u.SilbSch.A.	895	
	sb. Stadtani, v. 1900	(may may	40	Faber & Schleicher .	380	
	HO. DIRECTALL, T. 1900		90	FahrsFab. Eisenach		
194	1915	7-2-	95	Farbwerke Mühlheim		
MAN.	1879	103 -		Feist Sektkellerei	450	
No Fre	nkt	-8.10	鉄	Pilufabrik Pulda	500	
STAPAN .			20	Frankfurter Hof		
(No Mai	nger	86.50	28		720 -	
			10	Frankf, Allg. Vers.	500.	
do Fra	nkf. HypBank	100 90	10	Grin & Billinger	4 15,-	
STANIA.		85.	51	Gummi Peter	770 -	
17/a	Credit-Ver	97.50	111	Heddernk, Kupforw.	105,-	
STARIN		87	- 22	Hoth- und Tiefbau .	145 -	
At II-	mburg. Hyp. Bk.		50	Holzverkohlungsind.	930 -	
STAPPA .	mount, or be	81	18	Junghanns, Gebr	415	
	a. Landesbank V.	7.25		LederfAdl.&Opponh.		
CONTRACTOR OF THE PARTY OF	LR. F.		10	Lederw. Spieharts		
State.	ninger HypBk.	91	10	Löhnberger Mühle	410	
C'A ME	minder mibper	97.50	- 35	Mainkraftw. Höchat	349	
Silve No.		81,50	*	Maschinent, Badenia		
	laische HypBk.	100	56.		320	
S1/MA		89.10	20	Maschinent, Essling.	710	
the Pre	sus. RodCredit	102	20	Maschinent Hupert	407	
19/4	. Central Bod.	92	90	Maschinenf. Monute	344	
StryAle	The second second	-,-	90	Motorenf. Oberursel	80	
15%	Pfandbriefbk.	90	10	Pfälz, Nähmuschinen	526,-	
STARKS.			20	Pfilier Pulver	-	
the Rh	ein. HypBk.	94.10	200	Pokorny & Wittek, .	570	
Elvelo.	The same of the sa		122	Röhrenkessel Dürg .	775	
St. Obella		81.75	28	Rütgers Werks	735	
Div. 1	ndustrie-Aktien.	18:55	30	Schnellpr.Frankenth.	490	
THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T	dierwerke Kleyer .	495	20	Schuhfabrik Hers	402	
A10.	schaffenb. Buntpap.			Schuhfab, A. Wessals	443	
777			-			
	schuffenb, Zellatett	700	99	Se abstoff-F. Fulds		
A 50 200	ad. Anilin u. Soda .	457	20	Schriftgiell, Stempel	810	
40 120	ad. Uhrenfabrik .	700	- 7	Sellindustrie Weiff .	479	
	ad. Zuckerfabrik .	780	15	Tellus Bergbau	507	
10 B	ayer, Spiegel u. Glas	1151.	200	V. Chem. Fab.Mannk.	-,-	
33 B	eck & Henkel	790	18	Ver. D. Olfabriken	750 -	
	ens & Co	137	-	V. Frank. Schuhfabr.	443	
	ing-Werke	512	20	Versinkerel Hilgers		
	lei-u.Silberh Braub.	425 -	10	Voigt & Haffner Vors	625	
	leistift Faber	900	12	Total Control Control	561	
		55		Volthom Seil	779 -	
	revered Binding		36		550 -	
# 12	rown Bovery & Co.	355	- 25	Waggonfsbrik Puchs	715	
	reuer Masel. Vors.		14	Zuckerf Frankenthal		
15	St	500	14	, Waghiusei .	7 80	

Weltmarkfpreis und Geschäftsspesen.

Die deutsche Valuta und die Weltmarkt preise sind die Regulatoren für unsere Ausfuhr und also auch für unser ganzes Wirtschaftsleben, das ja auf unserer Ausfuhrproduktion aufgebaut ist. Man sieht deshalb auch der besonders von England betriebenen Stabilisierung unserer Valuta in Deutschland selbst nicht überall mit großer Zuversicht entgegen, weil man befürchtet, daß durch eine eventuelle Wertsteigerung des deutschen Geldes unsere Exportfähigkeit beeinträchtigt werden könnte, die in der

Hauptsache auf der Unterwertigkeit des deutschen Geides beruht. Gewiß hat diese Unterwertigkeit ihre großen Nachteile, weil wir die Rohprodukte, die wir für unsere Industrie nötig haben, zu sehr hohen Preisen einkaufen müssen, ebenso wie die Nahrungsmittel, die wir einführen müssen, um das Mißverhältnis zwischen der landwirtschaftlichen Produktion in Deutschland und unserem Bevölkerungsüberschuß auszugleichen; aber andererseits haben wir bisher die deutschen Rohprodukte und ebenso die deutschen Arbeitskräfte erheblich unter dem Weltmarktoreis zur Verfügung gehabt. Allerdings macht auch hier Immer mehr die Annäherung an die Weltmarktoreis er ortschritte, und es wird schließlich doch der Tag kommen, an dem die Unterschiede zwischen den deutschen und den Weltmarktoreisen aus seg glichen Preise bereits den Auslandspreis überstiegen, so daß deutsche Verbraucher sogar in Ländern mit sehr hoher Valuta als Käufer auftreten. Wenn diese Entwickelung so weiter geht, werden wir eines schönen Tages bei uns in Deutschland wieder zu stüren bekommen, was eine ausgedehntere Arbeitslosigkeit im Wirtschaftsleben bedeutet, unter der augenblicklich die Siegerstaten und die neutralen Länder mit hoher Valuta zu leiden haben.

Wie rasch die Verkaufsmöglichkeiten verschwinden, das hat man in Böhmen nach der letzten Leioziger Messe erfahren. Als die Leipziger Messe ausverkauft war, hat sich ein großer Teil der ausländischen Einkäufer nach der Tschecho-Slowakei begeben, um dort einzukaufen, Aber dieses Land hat seit einiger Zeit eine erhebliche Verbesserung seiner Valuta erfahren und die Folge davon war, daß die Kaufleute, die in Leiozig aus Mangel an Ware nichts nicht wegen Warenmangels, sondern weil die tschechische Krone einen so hohen Kursstend erreicht hatte, daß die auswärtigen Kaufleute von Einkäufen absehen mußten. Geneu so wer es seinerzeit auf der Leipziger und Frankfurter Messe, als die deutsche Mark eine wesentliche Besserung erfahren hatte.

Diese Umstände lassen es ratsum erscheiten, sich rechtzeitig mit den deutschen Produ

von Einkrufen absenen minten. Gerau so wer es seinerzeit zut der Leidziger und Frankfurter Messe, als die deutsche Mark eine wesentliche Besserung erfahren hatte.

Diese Umstände lassen es ratsam erschelten, sich rechtzeitig mit den deutschen Produktionsverhältnissen und kosten eingehender zu befassen. Und da wird man ohne weiteres zu der Feststellung kommen, daß die Produktionskosten eingehender zu befassen. Und da wird man ohne weiteres zu der Feststellung kommen, daß die Produktionskosten eingehender zu bedassen. Bei Einkauf von Rohprodukten und auch Habbabrikaten wird häufig gar nicht mehr viel nach der Höhe des Preises gefragt, sondern zu iedem Preis eingekauft, um nur Waren zu erhalten. Aber auch sonst sind die Spessen oft recht hohe. Auf ein paar hundert oder tausend Mark, is häufig auch auf Zehntausende und Hunderttunende kommt es in sonst gut geleiteten Fabriken augenblicklich ear nicht an, während bei früheren Kalkulationen jeder Pfennig mehr eine ausschlagebende Rolle spielte. Die letzige "Großzügigkeit" stellt aber ein ungesundes Verhältnis dar und wird sich bitter richen, sobald ein Kontunkturrückgang, sei es durch Erholung der deutschen Valuta oder aus anderen Gründen, bei uns eintreten sollte. Nachdem die Nahrungsmittel in Deutschland größtenleiß den Weltmarktpreis erreicht und teilweise merkhar überschritten haben, werden natürlich auch die Löhne und Gehälter dieser Preissteigrung nach und nach folgen müssen. Und bei den tetzt abgeschlossenen Verhandlungen über die Einführung des 48-Stundentages, statt des bisher gültigen 46-Stundentages in der süddeutschen Metsellindustrie haben die Arbeitgeber kliep und klar ausgesprochen, daß es ihnen auf eine entsprechende Lohnerhöhung nicht ankemme, wenn nur die 48stündige Arbeitszeit eingeführt werde, und so wird schließlich auch die deutsche Lohnböbe sich allmiklich den Löhnen in den valutsstarken Ländern mehr und mehr angleichen. Dann ber wird es unbedingt nötig sein, daß im übrigen in der deutschen Industrie wieder so ars am er gewirtschandelte sicht um

Devisenkurse vom 2. Juni, 12 Uhr mittags.

* Berlin, 2. Jun. (Eig. Drahtbericht.) Der Dollar notierte heute 272 .- Mark, der Franken 24,50 Mark der Gulden 105 .- Mark

Wetterberichte.

"eteorolog. Peobachtungen der Station Wiesbaten

1. Juni >21	7 Uhr 17 morgens	a Uhr 27 nachm.	abends	Mittel
Luft- druck red. auf dem Mescesspieges Thermometer (Celsius)	18:7 18:7 11:3 70	750.4 67.0 27.8 12.9 46	49 6 59.5 21 3 12.4 70	50.9 60.7 21.8 19.2 62.0
Windrichtung Niederschlagsböhe (Millimeter) Höchste Temperatur (Ceisum)	N I	NO 1	N I	=

Wasserstand des Rheins am 1. Juni 1932.

Pegel 2.60 m geged 2.62 m am gestrigen Vormittag 1.94 2.18 2.15

Vettervoraussage für Samstag, 3. Juni 1922 was der Meteorolog. Abteilung des Parakta. Vereine is Frankfarts. & Wolkig, Gewitter, maßig warm, Nordwestwind.

Juwelenbesitzer

welche die Absicht haben Brillanten, Schmuck, sowie Gold- und Silbergegenst inde zu veräußern, wenden sich vertrauensvoll an untenstehende handelsgerichtlich eingetragene Fachfirma, die sichere Gewahr dafür bietet den höchstmöglichen Preis zu erlangen und erfreuen sich Verkäufer einer streng reellen und diskreten Bedienung. Kein Abzug von Luxussteuer.

Inwelen-Ankaufsstelle Brigosi Grabenstraße 5, 1. Etage.

Geschäftsstunden von 9-1 und von 2-6 Uhr.

Die Abend-Musgabe umfaft 6 Seiten,

hauptidetftleiter: & Betil &

Sprechtumbe ber Schriftleitung 13 bie 1 Win.